Open Source

Neues Angebot von Telekom und Partnern

[18.09.2023] Transparenz, Interoperabilität, Sicherheit und digitale Souveränität – auch der Public Sector will sich die Vorteile quelloffener Software zunutze machen. Die Telekom lanciert mit weiteren Partnerunternehmen ein umfassendes Angebot an Open-Source-Lösungen für die Verwaltung.

Der Open-Source-Ansatz ist ein wichtiges Element in der Strategie zur Stärkung des Datenschutzes und der digitalen Souveränität. Bund und Länder berücksichtigen die Open-Source-Nutzung innerhalb der öffentlichen Verwaltung zunehmend auch auf politischer und gesetzlicher Ebene. So hat die Bundesregierung die Stärkung der digitalen Souveränität mit offenen Standards und Open Source im Koalitionsvertrag festgehalten. Derzeit erarbeitet das Zentrum für digitale Souveränität im Auftrag der Bundesregierung die entsprechende Strategie. Datenschutz und offene Quellcodes spielen hierbei eine zentrale Rolle. Thüringen, Schleswig-Holstein und Baden-Württemberg haben Open Source bereits in Landesgesetzen verankert. Auch Nordrhein-Westfalen setzt auf freie Programme. Die EU-Kommission will nach Möglichkeit künftig ebenfalls mit Open Source arbeiten und die digitale Souveränität in den Mitgliedstaaten weiter stärken.

Nun stellt die Telekom gemeinsam mit weiteren Partern den Behörden in Deutschland ein neues Angebot mit offener Software vor. Gerade der Bereich E-Government sei auf DSGVO-konforme, sichere und vertrauenswürdige Software-Lösungen angewiesen, betont die Telekom. Alle Produkte des Telekom-Angebots stammen daher nicht nur aus Europa, sondern erhöhen durch offene Standards zudem die digitale Souveränität, erleichtern den Datentransfer und berücksichtigen alle Vorgaben für die öffentliche Verwaltung. Bei der Implementierung bestehe zudem die Wahl zwischen eigenen Rechenzentren und den Plattformen der Telekom, zum Beispiel der Open Telekom Cloud. Dabei setzt die Telekom auf ein breites Technologie- und Partnernetzwerk, dem aktuell die Unternehmen Grommunio, Univention, Nextcloud, owncloud, Mattermost, Jitsi, Element Software, Open xchange, Big Blue Button und OpenTalk angehören. Die Telekom bietet Open-Source-Produkte als integrierte Gesamtlösung an. Kunden können aber auch einzelne Module daraus bestellen.

(sib)

Details zum Angebot

Stichwörter: IT-Infrastruktur, Univention, Open Source